

für möglich halten. Ein solches Vorgehen kann nur als Hasjägerei bezeichnet werden.

Auch den in unserer Gegend vereinzelt auftretenden Wildgänse wird stark nachgestellt. Ich glaube, das natürliche Empfinden würde es doch jedem Menschen nahelegen, daß man die Notlage der Tiere nicht ausnützen sollte, um sie leichter töten zu können. Aber leider ist dieses natürliche Empfinden nicht überall vorhanden.

Friedr. Meerwald, Linz a. D.

## Aus den Vereinen.

**Sektion für Naturkunde im S. T. K.** Die Sektion teilt mit, daß den ordentlichen Mitgliedern die „Blätter für Naturkunde und Naturschutz“ für 1929 kostenlos als Vereinsgabe zugehen.

**Ausflüge:** 14. April: Geol. Wanderung auf den Kahlerberg. Zusammenkunft 9 Uhr Endhaltestelle Hohe Warte (G<sub>2</sub>). Führer: Hofrat Dr. Dreger.

5. Mai: Botanische Wanderung nach Baden. Abfahrt 8 Uhr 22 Min. Philadelphiabrücke (Erm. Touristenkarte).

Gäste willkommen!

**Österreichischer Naturschubund. Vortragseinladung.** Der Leiter der Schönbrunner Menagerie, Privatdozent Dr. Otto Antonius, hält am Dienstag, den 16. April,  $\frac{1}{2}$  8 Uhr abends, im kleinen Saal des Instituts für hygienische Volkshbildung, Wien, IX., Sensengasse 3, 1. Stock, einen Lichtbildervortrag über den „Untergang der Großtierwelt“, zu welchem der österreichische Naturschubund seine Mitglieder und Gäste einlädt. Der Vortrag ist unentgeltlich und jedermann zugänglich. Der österreichische Naturschubund bittet um einen freiwilligen kleinen Kostenbeitrag.

**Österreichischer Naturschubund, Zweig Kärnten.** An die Mitglieder des Zweiges Kärnten. Der Mitgliedsbeitrag wird durch die Zweigstellenleitung nach abgehaltener Jahres-Hauptversammlung mittels Erlagschein eingehoben. Der dem Jännerhefte beigelegte Erlagschein der Bundesleitung in Wien ist irrtümlich auch für die Mitglieder des Zweiges Kärnten angeschlossen worden und ist daher als ungültig zu betrachten. Etwa bereits eingezahlte Beträge für 1929 werden von der Bundesleitung dem Zweige Kärnten gutgeschrieben.

Die Zweigstellenleitung.

## Von unserem Büchertisch.

**N. W. Darré:** Das Bauerntum als Lebensquell der nordischen Rasse. (483 S., geh. 18 RM., gbd. 20 RM.) München 1929 (J. F. Lehmanns Vlg.). Seit Chamberlain „Grundlagen des 19. Jahrhunderts“ habe ich kein Buch gelesen, das mit einer derartigen Fülle klarer Gedanken in eines der dunkelsten Gebiete, die Rassengeschichte des nordischen Volkes, hineinleuchtet. Darré ist Landwirt und kommt von der Tierzucht her. Sein Wissen auf allen anderen, auch den kulturwissenschaftlichen Gebieten, zeigt aber neben einer außerordentlich weitgehenden Umfänglichkeit eine geradezu staunenswerte Tiefe und Tiefe. Sein Buch greift unmittelbar in das Leben unseres Volkes. Es behandelt die Grundlagen der nordischen Rasse, deren

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Natur und Land \(vormals Blätter für Naturkunde und Naturschutz\)](#)

Jahr/Year: 1929

Band/Volume: [1929\\_4](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Aus den Vereinen 59](#)